

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 39 (1945)
Heft: 7-8

Artikel: Mahnruf
Autor: Laubscher, Karl A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-138648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eins scheint die klare Lehre auch dieser Erfahrung zu sein: die Notwendigkeit der Einigung der sozialistischen Bewegung auf dem Boden eines neu verstandenen und begründeten Sozialismus und einer neuen Kampfmethode.

Und Eins geht ebenso klar aus dieser ganzen Erörterung zur schweizerischen Lage hervor: die Schweiz hat, wenn sie gerettet werden und wirklich leben soll, einen *neuen* Ersten August nötig.

Mahnruf

Wir Söhne Winkelrieds, wo haben wir den Mut,
So wie die Väter einst dem Schwert,
Nun tapfer auch dem freien Wort zu stehn,
Grad, offen, wahrhaft; das wär Pflicht,
Wie kämpfend in den Tod zu gehn!
Wir brauchen Menschen jetzt, die geistig fehn!
Wer wagt es, so zu leben,
Wer will dies bestehn!

Karl A. Laubacher.

Von der Bedeutung Masaryks ¹⁾

Thomas Garrik Masaryk an der Spitze der tschechoslowakischen Republik ist eine in aller Geschichte ganz einzigartige Erscheinung. Plato, der größte Denker des Altertums, hat einmal erklärt, die menschlichen Dinge, und speziell die politischen, würden erst dann in Ordnung kommen, wenn die Staatsmänner *Philosophen* würden und die Philosophen Staatsmänner. Dieses sehr unwahrscheinliche Zusammenreffen zweier auf den ersten Blick so verschiedener Arten von Mensch in einer Persönlichkeit hat sich in Masaryk vollzogen.

Das hatte für die Entstehung der tschechoslowakischen Republik wichtige und heilsame Folgen. Denn Masaryks bedeutende und originale philosophische Begabung, verbunden mit einer alles menschliche Wissen umfassenden Bildung, von der auf erstaunliche Weise seine Bibliothek (die kennenzulernen der Schreibende die Ehre hatte) Zeugnis ablegte, und einer im schönsten Sinne humanistischen Geistesart setzten ihn in stand, als Professor an der Prager Universität die studierende Jugend und als wirklicher geistiger Führer die ganze Elite seines Volkes aus der Verflachung zu befreien, die mit gewissen Bestandteilen der modernen Kultur verbunden ist. Von ihm, dem Vorkämpfer nicht nur der Befreiung seines Volkes, sondern auch aller echt menschlichen Freiheit über-

¹⁾ Dieser Artikel ist in einer tschechischen Zeitschrift erschienen.